

Chronik 1735

Erwähnenswert ist die alte Sitte des Bankvogelschießens. Jährlich kamen an einem bestimmten Tag die Schützengesellen der Gemeinden Walhorn, Kettenis, Hergenrath, Eynatten und Raeren Neudorf auf dem Belvender Berg zusammen, um den Bankvogel zu schießen. Die Kosten für die Vogelstange usw. trug die Bank Walhorn. Der Schützenkönig trug an seinem Ehrentag einen silbernen, 2 Pfund schweren Vogel, der an einer Platte befestigt war. An dem Vogel hingen noch zwei Platten. Lange Jahre war dieses Fest beliebt und von den Bewohnern sehr besucht. Infolge einer großen Schlägerei unter den Schützengesellen wurde das Fest von dem damaligen Drossard Heyendal (1735) verboten. Der Vogel verblieb im Hause des Drossard und seiner Erben Birven. In der französischen Zeit befand er sich im Gemeindehaus Walhorn. (*H. Wirtz, Eupener Land; EMG*)